

17

vulpes ad personam tragicam

Persónam trágicam fórté vúlpes víderát
 „o quánta spécies“, ínquit „cérebrum nón habét!“
 Hoc íllis díctum est, quíbus hónorem et glóriám
 fortúna tríbuit, sénsu cómuni abstulít.

persona tragica „die Maske eines Tragöden“; die Maske, deren sich ein Schauspieler damals bediente, bedeckte nicht bloß das Gesicht, sondern umschloss das ganze Haupt; die für den Tragöden bestimmte Maske war den in der Tragödie darzustellenden Charakteren entsprechend großartig gestaltet.
 - **o quanta species** „Oh, dass ein so großartiges Äußeres“ -
cerebrum,i Gehirn

sensus communis der gesunde Menschenverstand

Fragen und Aufgaben:

1. Erstelle eine Gliederung dieser Fabel nach Real- und Bildteil. Was fällt dir auf?
2. Welche Moral steckt im Epimythion dieser Fabel?
3. Welcher Menschentyp wird durch den Fuchs, welcher durch die Maske dargestellt?
4. Anstatt des griechischen Wortspiels ἰδὲ φῶς γὰρ ἔστιν ἄνθρωπος ἄνθρωπος setzt Phaedrus andere Stilmittel ein. Welche sind dies?
3. Vergleiche die folgende Fabel-Fassung von Lessing mit dem Text des Phaedrus. Inwieweit stellt diese Bearbeitung eine Abkehr von der ursprünglichen Konzeption dar?

Vor alten Zeiten fand ein Fuchs eine hohle, einen weiten Mund aufreißende Larve eines Schauspielers. „Welch ein Kopf!“ sagte der betrachtende Fuchs. „Ohne Gehirn, und mit einem offenen Munde! Sollte das nicht der Kopf eines Schwätzers gewesen sein?“

Dieser Fuchs kannte euch, ihr ewigen Redner, ihr Strafgerichte des unschuldigsten unserer Sinne!

6. Im *Esopus* des Sebastian Brant (1501) ist dieses Thema unter dem Titel *de vulpe et marmorea imagine* (li. Abb.) illustriert, bei Steinhöwel (1476) unter der Überschrift *de lupo et capite hominis* (re. Abb.). Welche der beiden Darstellungen entspricht eher dem Original-Text des Phaedrus?

